

Jesus ähnlich werden durch Prüfungen - ein Azubi von Jesus sein, Teil 3

Datum: 07. September 2025

Bibelstelle: Jakobus 1,1-18

Philippus war einer der zwölf Lehrlinge von Jesus. Eines Tages versammelten sich weit mehr als 10'000 Menschen am Ufer des Sees Genesareth, um Jesus zu hören. Jesus schaut die Menge an und wendet sich mit folgender Frage an Philippus: *"Philippus, wo können wir so viel Brot kaufen, dass all diese Menschen zu essen bekommen?" Johannes 6,5 (NL)* Reflexartig macht Philippus eine Überschlagsrechnung und realisiert: *"Es würde ein kleines Vermögen kosten, sie mit Nahrung zu versorgen!" (7)* Was Philippus nicht wusste, aber wir schon ist, dass er soeben von Jesus getestet wurde, in einer Glaubensprüfung war. *"Er stellte Philippus jedoch nur auf die Probe (peirasmós), denn er wusste schon, was er tun würde." (6)* Jesus testete den Glauben von Philippus mit dem Ziel, seinen Glaubensmuskel zu stärken und um ans Licht zu bringen, wie es um sein Vertrauen und seinen Glauben steht. **Jesus ähnlicher zu werden, im Glauben zu wachsen und zu reifen, geschieht sehr oft durch Glaubensprüfungen.** So war es auch beim Volk Israel während der Wüstenwanderung: *"... Dadurch wollte er euch demütigen und auf die Probe stellen, um euren wahren Charakter ans Licht zu bringen und um zu sehen, ob ihr seine Gebote befolgen würdet oder nicht." 5. Mose 8,2b* Gott als Trainer hat während der Wüstenzeit den Glaubensmuskel vom Volk Israel trainiert. **Wir alle sind eingeladen Schüler/innen von Jesus zu sein und unter seinem Joch von ihm zu lernen und ihm ähnlicher zu werden, im Glauben zu wachsen.** Das ist das zweite Ziel von einem Schüler von Jesus. Vor zwei Wochen haben darüber gesprochen, dass wir Jesus ähnlicher werden, in dem wir uns nicht der Welt anpassen, sondern verwandelt werden durch die Erneuerung unserer Gedanken. Jesus ähnlicher werden wir aber auch durch Prüfungen. Darum reden wir heute über Glaubensprüfungen und anfangs Oktober über's Thema Leiden. Wir müssen uns diesen Themen stellen, weil sie uns alle betreffen.

Wir schauen heute einige Verse aus Jakobus 1,1-18 an. Jakobus war der Halbbruder von Jesus und schrieb diesen Brief an verfolgte Judenchristen, um sie in ihren Prüfungen zu stärken und zu ermahnen. Und so wünsche ich mir auch, dass wir heute Morgen getröstet, ermutigt, gestärkt, ermahnt, erquickt...werden.

Es ist Prüfungszeit

Wir leben auf dieser Welt und wir alle erleben Versuchungen und Prüfungen. Ich möchte heute zwischen drei Arten von Prüfungen unterscheiden. Übrigens: Das Wort Prüfung und Versuchung ist im Urtext dasselbe. Die erste Art wird in Jakobus 1,2-4 beschrieben:

1. Prüfungen von aussen

"Liebe Brüder, wenn in schwierigen Situationen euer Glaube geprüft wird (Versuchungen), dann freut euch darüber. 3 Denn wenn ihr euch darin bewährt, wächst eure Geduld. Und durch die Geduld werdet ihr bis zum Ende durchhalten, denn dann wird euer Glaube zur vollen Reife gelangen und vollkommen sein und nichts wird euch fehlen." Jakobus 1,2-4 (NL) **Prüfungen von aussen sind schwierige Umstände, die direkt von Gott kommen oder Gott erlaubt, um unseren Glauben zu prüfen. Wenn Prüfungen von Gott kommen oder von ihm zugelassen werden dann immer mit der Absicht, seine Schüler/innen zu trainieren, damit ihre Glaubensmuskeln gestärkt werden.**

Hier ein paar Beispiele:

- Das können Entscheidungen sein vor die wir gestellt werden und die deutlich machen, wie wichtig uns der Glaube wirklich ist.
- Herausforderungen im Beruf, Familie, Ehe..., wo unser Vertrauen auf dem Prüfstand steht.
- Es gibt Prüfungen, die deshalb entstehen, weil wir einfach in einer gefallenen Welt leben: Krankheit, Streit, Unfälle, Enttäuschungen... gehören dazu.
- Prüfungen im Miteinander: Wir alle sind Baustellen und so sind wir auch füreinander immer wieder Glaubensprüfungen. Wie gehen wir mit Konflikten um, anderen Meinungen...
- Andere Prüfungen kommen daher, weil wir Christen sind (1 Petrus 4,12). Satan kämpft gegen uns, unser Weltsystem steht gegen uns und das trägt zu einem Leben mit Kampf und Prüfungen bei.

Wichtig: Kein Schüler mag die Tests in der Schule, und doch bringen sie ans Licht, was der Schüler weiss und was die Schülerin noch lernen muss. **Prüfungen von Gott oder die von Gott zugelassen sind, sind keine Stolpersteine, sondern sollen geistlicher Wachstum, Läuterung und Bewährung hervorbringen.**

2. Prüfungen/Versuchungen von innen

Diese beschreibt Jakobus in den Versen 13-15: *"Wer der Versuchung erliegt, sollte niemals sagen: 'Diese Versuchung kommt von Gott.' Gott lässt sich nicht zum Bösen verführen, und er verleitet auch niemanden zur Sünde. Jeder Mensch wird durch seine eigenen Begierden verlockt, geködert und verführt. Wer seinen Begierden nachgibt, sündigt, und die vollzogene Sünde führt zum Tod. "* (NL) **Solange wir auf dieser Welt leben, leben wir im Fleisch und in uns machen sich immer wieder sündige Begierden bemerkbar.** Und Satan, der auch der Versucher genannt wird (Mt 4,3), kennt unsere Schwachstellen und weiss, wo wir "versuchbar" sind. Sein Ziel ist es, dass aus der Begierde eine Sünde wird, dass wir uns in Sünden verstricken und im Glauben geschwächt werden. Hier ein paar Beispiele:

- Wir verspüren den Drang zu lästern, Notlügen zu benutzen... um besser dazustehen und Satan klagt uns an.
- Wir werden versucht durch falsche Lebensziele, für die wir all unsere Lebenszeit einsetzen und dabei die Ausbildung bei Jesus vernachlässigen.
- Verborgene Versuchungen im Sinne von Eifersucht, Zorn, Kritikgeist...!
- Verborgene Süchte, die uns gefangen nehmen.

Wichtig: Wenn wir uns versündigen können wir nie sagen: Gott ist Schuld, er hat mich in diese Versuchung gebracht. Nein, denn Gott versucht uns nie zum sündigen. So will uns Jakobus ermutigen, Verantwortung zu übernehmen. Begierde alleine ist noch keine Sünde, die Frage ist aber, was wir damit machen, da haben wir eine Verantwortung.

3. Art von Prüfungen: ???

Fakt ist: Es gibt Prüfungen und Versuchungen, Lebenssituationen und Umstände, auf die ich keine Antwort habe. Ich habe mein Gehirn "zerfleischt" und muss sagen: Vieles lässt sich nicht erklären, Gott lässt sich nicht in die Karten schauen. **ABER:** Gott ist der Herr der ganzen Welt, alles ist ihm Untertan. **So ist er auch Herr über allen Versuchungen und Prüfungen, egal, von wo sich kommen.** Alles, was uns an Bösem begegnet, musste an Gottes Thron vorbei, das darf tröstlich sein!

Wie sollen wir mit solchen Prüfungszeiten umgehen? Jakobus gibt uns zuerst einen schwierigen Rat...

Sich freuen in Prüfungen weil...

"Liebe Brüder, wenn in schwierigen Situationen euer Glaube geprüft wird (Versuchungen), dann freut euch darüber." (2) Wie kann er das nur sagen?! Jakobus spinnt nicht einfach, sondern ist ganz in der Linie von Jesus, Petrus und auch Paulus. (Matthäus 5,10ff; Römer 5,3; 1. Petrus 4,12+13). Alle reden davon, dass wir uns freuen sollen in den Herausforderungen. Wichtig: Hier steht nicht, dass wir uns über die Prüfung freuen sollen, die Freude muss also ein anderes Fundament haben:

...wir zu Jesus gehören: Das griechische Wort für Freude ist "chara" und ist verwandt mit dem griechischen Wort "charis", was Gnade bedeutet. Freude entsteht, wenn ein Mensch von Gottes Gnade ergriffen wird. Es ist die tiefe Freude, die aus der Liebesbeziehung mit Jesus entsteht (Joh 15,9-11) und ist ein Ausdruck christlicher Zukunftshoffnung. Was heisst das jetzt konkret? Sich freuen kann nicht bedeuten, dass wir angenehme Gefühle haben, alles locker wegstecken und Halleluja sagen. Tim Keller schreibt in seinem Buch "Gott im Leid begegnen", dass es nicht darum geht, in guten Zeiten sich zu freuen und in Prüfungszeiten traurig zu sein. Beides darf gleichzeitig geschehen. **Das sich freuen geschieht mitten im Schmerz. Sich freuen über Gott bedeutet mitten in den Herausforderungen aktiv darüber nachzudenken, wer Gott ist, wer wir in Jesus Christus sind, was er bereits für uns getan hat...** Das schafft ein festes Fundament trotz den Herausforderungen.

...die Prüfungen ein Ziel haben: *"Denn wenn ihr euch darin bewährt, wächst eure Geduld.*

*Und durch die Geduld werdet ihr bis zum Ende durchhalten, denn dann wird euer Glaube zur vollen Reife gelangen und vollkommen sein und nichts wird euch fehlen." (3-4, NL). Erst in Prüfungszeiten kommt zu Tage, wie es um unseren Glauben steht: Wie liebesfähig bin ich wirklich? Wie gross ist meine Bereitschaft zu vergeben? Wie steht es um meine Vertrauen in Situationen, in denen ich den Ausgang noch nicht weiss? Wie stark habe ich mich der Welt angepasst? All das kommt erst in Prüfungszeiten zum Vorschein. Und in diesen Zeiten wird unser Glaubensmuskel trainiert. **Jakobus spricht hier von der Geduld, die mit "standhaftem Aushalten in Gottes Kraft" übersetzt werden kann.** Gott geht es um unseren Wachstum, dass wir Frauen und Männer werden, die stark im Glauben sind und die junge Generation im Glauben ermutigen und stärken können. **Und dieses standhafte Aushalten bewirkt, dass wir den Glauben nicht aufgeben und Jesus immer ähnlicher werden/vollkommen werden.** Petrus bringt dies im 1. Petrus 1,6+7 auf den Punkt. Er schreibt auch von Prüfungen und dann im Vers 7: *"Dies dient nur dazu, euren Glauben zu prüfen, damit sich zeigt, ob er wirklich stark und rein ist. Er wird erprobt, so wie Gold im Feuer geprüft und geläutert wird – und euer Glaube ist Gott sehr viel kostbarer als bloßes Gold. Wenn euer Glaube also stark bleibt, nachdem er durch große Schwierigkeiten geprüft wurde, wird er euch viel Lob und Herrlichkeit und Ehre einbringen an dem Tag, an dem Jesus Christus der ganzen Welt offenbart werden wird."* Liebe Leute, Sport bringt Muskeln und Ausdauer. **Glaubensprüfungen bringen Schönheit, Reife, Wachstum, Standhaftigkeit und Ehre und Herrlichkeit in Ewigkeit.***

Hilfreiche Tipps in Prüfungszeiten

Lasst uns den Joch-Gedanke wieder aufleben lassen. Wir sind mit Jesus unter dem Joch und somit dürfen wir wissen:

1. Jesus versteht uns: *"Da er selbst gelitten und Versuchungen erfahren hat, kann er denen helfen, die in Versuchungen geraten."* Hebräer 2,18 Jesus hat verschiedenen Versuchungen widerstanden und weiss darum, wie es sich anfühlt.

2. Jesus hilft uns: Dies auf unterschiedliche Art und Weise. Im Jakobus 1,5 steht, dass Gott uns die nötige Weisheit gibt und im 1. Korinther 10,13 lesen wir die Ermutigung, dass wir nicht über unser Vermögen versucht werden und dass Gott immer einen Ausweg für unsere Prüfungen schaffen wird.

Dein Glaube reicht für deine Prüfungen. Die Frage ist: Wo holen wir Hilfe? Gott lädt uns im Angesicht der Feinde an den vollen Tisch ein, wo wir Weisheit, Stärke, Trost...bekommen.

3. Jesus vergibt uns: Wie oft habe ich Prüfungen nur mangelhaft bestanden oder meine Begierden haben zur Sünde geführt. Wie gut ist es zu wissen, dass Jesus uns immer wieder vergibt. Hinfallen - Aufstehen - Krone richten - weiter gehen.

4. Prüfungszeiten nutzen: Die grossen und kleinen Prüfungen dürfen wir als Wachstumschance sehen, im Sinne von: "Okay, ich will jetzt lernen zu vertrauen, auf Gott zu schauen, Jesus ähnlicher werden, zu lieben... und ich bin gespannt, wie Gott da hinausführen wird." Täglich bieten sich solche Trainingseinheiten an.

5. Wir brauchen einander: Als EGW Chonu, als Kleingruppen..., sind wir einander gegeben, um über unsere Versuchungen und Prüfungen zu reden und einander zu ermutigen und "durchzubeten". Wir brauchen einander, wir sind wichtig füreinander.

6. Ewigkeitsperspektive: Wenn wir nur für die Gegenwart leben und die Zukunft vergessen, werden uns die Prüfungen bitter machen und nicht glücklich. Unser Leben hier ist eine Vorbereitung für die Ewigkeit. *"Wenn euer Glaube also stark bleibt, nachdem er durch große Schwierigkeiten geprüft wurde, wird er euch viel Lob und Herrlichkeit und Ehre einbringen an dem Tag, an dem Jesus Christus der ganzen Welt offenbart werden wird."* 1. Petrus 1,7 Unsere Prüfungen, unsere Versuchungen, unser Ausharren..., werden im Himmel wieder gefunden, geehrt und belohnt werden.

Vertiefungsfragen

1. Warum prüft Gott nach Jakobus 1 unseren Glauben, und welches Ziel verfolgt er damit?
2. Welche Unterschiede macht der Text zwischen Prüfungen von außen und Versuchungen von innen?
3. Wie können wir inmitten von Prüfungen Freude finden, obwohl sie oft schmerzhaft und herausfordernd sind?
4. Welche Hilfen bietet Jesus nach dem Text in Zeiten der Versuchung und Prüfung an?
5. Welche Rolle spielen Gemeinschaft und die Ewigkeitsperspektive beim Umgang mit Glaubensprüfungen